

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Einge-
sandt, im reaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Nr. 23.

Donnerstag, den 21. Februar 1884.

49. Jahrgang.

Bezirkstag am 16. Februar 1884.

Anwesend waren 23 Abgeordnete und 2 nicht gleich-
zeitig der Bezirksversammlung angehörige Bezirksaus-
schußmitglieder.

Der Herr Vorsitzende, Amtshauptmann v. Keshinger,
eröffnete den Bezirkstag mit entsprechender Begrüßung
der Versammlung, hiernächst aber mit dem feierlichen
Ausdrucke der Trauer über das Hinscheiden Ihrer
Königlichen Hoheit der Prinzessin Georg. Die Ver-
sammlung erhob sich von den Plätzen, um ihr volles
Einkverständnis damit und ihre tiefste Theilnahme an
dem unser hohes Königshaus betroffenen schweren
Verluste zu bekunden.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung, die Bezirksjahres-
rechnung pro 1883 betr., referirte Herr Bürgermeister
Voigt, daß die von ihm und Herrn Uhrenfabrikant
Groschmann von Glashütte vorgenommene Prüfung
gedachter Rechnung zu Erinnerungen nicht geführt habe.
Nach einer Bemerkung des Herrn Oberförsters Klette
wegen möglichst umfangreicher Kapitalanlage in Hypo-
theken erfolgte die Richtigsprechung dieser Rechnung
seiten der Versammlung.

Der Bezirkshaushaltplan aufs Jahr 1884, (Punkt
2 der Tagesordnung) mit 3929 Mark Fehlbetrag ab-
schließend, enthält keine Postulate von besonderem In-
teresse. Es bot derselbe deshalb auch keine Veran-
lassung zur Debatte. Die Versammlung erklärte sich
zunächst mit dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden,
für die zu Deckung des Fehlbetrags auszuschreibende
Bezirkssteuer als Einhebungstermin den 1. Juli zu
bestimmen, einverstanden und genehmigte darauf den
Haushaltplan ganz nach der Vorlage.

Bei Punkt 3, die 1883er Jahresrechnung der
Bezirksanstalt nebst Geschäftsbericht auf dasselbe Jahr
und Haushaltplan aufs Jahr 1884 betreffend, machte
der Herr Vorsitzende die erfreuliche Mittheilung, daß
die finanziellen Verhältnisse der Anstalt gestatteten,
aus dem Baarvermögensbestande derselben einen grö-
ßeren Betrag zur Bildung eines Fonds für Erfüllung
weiterer, dem Bezirke gesetzlich zugewiesener Aufgaben
zu entnehmen, und stellte derselbe speziellere Vorschläge
nach dieser Richtung in Aussicht. Das 1883er Rech-
nungsbuch selbst anlangend, so ist dasselbe neuerlich
von den Herren Bezirksauschlußmitgliedern Ritterguts-
besitzer Schmud auf Bischenow und Fabrikant Groß-
mann in Glashütte revidirt und dabei als ein völlig
geordnetes befunden worden. Die Versammlung er-
klärte dasselbe daher auf Vorschlag genannter beider
Herren für richtig, ertheilte auch zu dem erstatteten
Geschäftsbericht volle Zustimmung.

Die weiteren Verathungsgegenstände betrafen
Wahlen der bürgerlichen Mitglieder der Ersatzkommission
(Nr. 4 der Tagesordnung), von 5 Commissionen zur
Taxation von Kriegseinstellungen (Nr. 5), ferner der
Vertrauensmänner zu den Ausschüssen für die Wahlen
der Schöffen und Geschworenen (Nr. 6) und endlich
von 4 Mitgliedern des Bezirksauschusses (Nr. 7) und
letzter Gegenstand der Tagesordnung). Bei letzter
Wahl wurden die bisherigen Personen als: Herr
Bürgermeister Voigt hier, Herr Rittergutsbesitzer Otto
auf Raundorf, Herr Rittergutsbesitzer Schmud auf
Bischenow und Herr Ortsrichter Braun in Rassaun,
wiedergewählt.

Der Herr Vorsitzende schloß den Bezirkstag mit dem
Wunsche, daß die heutigen Verhandlungen zur För-
derung der Interessen des Bezirke mit beitragen
müßten, und nahm darauf Herr Abgeordneter Berg-
direktor Dannenberg Veranlassung, Namens der Ver-
sammlung dem Herrn Vorsitzenden Dank und Aner-
kennung für seine Wirksamkeit im Interesse des Bezirke
auszusprechen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie wir nochmals erwähnen
wollen, verkehrt der Extrazug auf unserer Bahn

heute Donnerstag zum Anschluß an den 11 Uhr
10 Minuten von Dresden abgehenden Zug und zwar
wird ersterer bis Ripsdorf geführt.

— An einem der letzten Abende sind auf hiesiger
Aue vier junge Lindendäumchen durch Ausschneiden
ziemlich schwer beschädigt worden und mehreren Eschen
und Kirschbäumchen wurden die Kronen abgebrochen.

— Die hiesigen städtischen Steuern wurden
bisher in der Weise erhoben, daß die Angefessenen
 $\frac{1}{2}$, die Unangefessenen aber $\frac{2}{3}$ der Hauptsumme der-
selben ausbringen mußten. Um die mit diesem Modus
verknüpften vielfachen Ungerechtigkeiten und Unleich-
heiten, die sich hier des Weiteren nicht anführen lassen,
in etwas auszugleichen, hatten die städtischen Körper-
schaften beschlossen, vom 1. Januar 1884 die Steuern
dergestalt zu veranlagern, daß die Angefessenen $\frac{1}{2}$, die
Unangefessenen nunmehr aber $\frac{2}{3}$ zu bezahlen haben,
und sind auch die Steuerzettel dem entsprechend ver-
gangene Woche unsern Mitbürgern zugegangen. Da
aber die Ausendung derselben erfolgt ist, bevor noch
die Kgl. Kreishauptmannschaft die Genehmigung zu
dem veränderten Steuermodus ertheilt hat, haben sich,
wie wir hören, mehrere Bürger unserer Stadt be-
schwerdebeführend an die Kgl. Kreishauptmannschaft ge-
wendet. Ueber den weiteren Verlauf der Angelegen-
heit werden wir später berichten.

— Im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde
findet die Musterung im laufenden Jahre in nach-
folgender Weise statt: am 3. April d. J. in Lauen-
stein (Gasthof zum Löwen) für die Ortschaften der
Amtsgerichtsbezirke Altenberg und Lauenstein; am 5.
April in Frauenstein (Gasthof zum Stern) für die
Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Frauenstein; am
7. April in Dippoldiswalde (Rathhausaal) für die
Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde
A bis mit K und am 8. April ebenfalls für die
Ortschaften der Anfangsbuchstaben L bis mit Z
desselben Amtsgerichtsbezirks. Endlich ist der 9. April
d. J. als Klassifikationstermin zc. bestimmt worden.
Die Musterungsgeschäfte beginnen an jedem Tage
Vormittags 9 Uhr; der Klassifikationstermin am 9.
April dagegen schon um 8 Uhr Vormittags.

— Dem Jagdausscher Mende in Bärenfels ist für
Aufsindung des Leichnams des erhangenen Dienst-
knechtes Liebich aus Ammeltdorf die nach dem Man-
date vom 18. Mai 1831 geordnete Remuneration von
4 Mark bewilligt worden.

Bieneumühle. Nächsten Monat soll die Weiter-
führung der Bahn von Bieneumühle bis Moldau in
Angriff genommen werden; bereits ist man mit dem
Abholzen des Waldes in der neuen Bahnlinie be-
schäftigt.

3 Frauenstein. (Königliches Amtsgericht.)
Verhandlungstermine am 22. Februar 1884, Vorm.
9 Uhr: Zivilprozeßsache des Stellmachers Gustav Rein-
hard Thümmel in Holzhausen gegen den Gutsbesitzer
Julius Heinrich Dittich in Holzhausen; des Bildhauers
Johann Friedrich Traugott Gerstenberger in Freiberg
gegen den Schneidermeister Hermann Weichelt in Ditt-
tersbach. Sühneterrin auf Antrag des Hausauszüg-
lers Christlieb Dittich in Hennersdorf gegen den Haus-
besitzer Johann Friedrich August Wolf daselbst. Zivil-
prozeßsache des Hausauszüglers Carl Heinrich Traugott
Göhler in Reichenau gegen den Dienstknecht Ernst
Frank in Oberpöbel; des Haus- und Feldbesizers
Friedrich August Viechel in Frauenstein gegen den
Schmiedemeister Carl Heinrich Bächner daselbst.

3 Frauenstein. (Königl. Schöffengericht.)
Hauptverhandlungen vom 2. Februar 1884. Der
Putzmachergehilfe Gottfried Theodor Schnellert aus
Bippachelshausen hat am 17. vorigen Monats beim
Gutsbesitzer Traugott Kehnelt um eine Tasse Kaffee
angesprochen und als ihn der Gemeinbediener dort
abgeholt und infolge seines widerspenstigen Wesens in

das Arrestlokal gebracht gehabt, dort ein Ofenrohr vom
Ofen herabgerissen und ein Fenster mit der Faust zer-
schlagen; wegen Sachbeschädigung wird ihm eine Ge-
fängnißstrafe von 14 Tagen und wegen Bettelns eine
Haftstrafe von 4 Tagen zuerkannt. — Der Cigarren-
arbeiter Ernst Julius Felbinger aus Adorf wird wegen
Bettelns und Entwendung eines Stückes Pöfelfleisch
aus der Küche des Gastwirths Reinhard Göhler in
Rassaun zu einer Haftstrafe von 2 Wochen und Ueber-
weisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. —
Der Handarbeiter Johann Gottlieb Weise aus Sohland
wird wegen Landstreichens und Bettelns mit 8 Tagen
Haft bestraft.

Dresden. Das königliche Ministerium des Innern
hat genehmigt, daß dem Gutachten des Plenums der
königl. Brandversicherungs-Kommission gemäß für den
ersten Termin des Jahres 1884 bei der Gebäude-
versicherung wiederum der Erlaß eines halben
Pfennigs an jeder Einheit der Brandlastenbeiträge
eintritt, und mithin diese Beiträge am 1. April d. J.
nur mit Einem Pfennig von der Einheit erhoben
werden. Bei der Abtheilung für freiwillige Versiche-
rung findet dagegen eine Ermäßigung der Versiche-
rungsbeiträge für diesen Termin nicht statt.

— Ein Dresdner, der eine größere Summe Geldes
bei sich führte, ist dieser Tage, unter dem Verdachte,
einer der Leipziger Posträuber zu sein, in Rotterdam
verhaftet worden. Nähere Nachrichten ergaben jedoch,
daß der Verhaftete mit dem hiesigen Bauunternehmer
E. identisch, der mit der Summe von 8000 Mark
auf einem Ausflug nach — Amerika begriffen war.
Von den hiesigen Beteiligten wurde nun sofort direkter
Antrag auf Verhaftung gestellt, die auch noch recht-
zeitig erfolgen konnte.

Meißen. Im Jahre 1883 sind auf der Eisen-
bahn von Meißen aus 10 009 Körbe Obst im Gewicht
von 212 260 Kilogramm und 8 720 Körbe Wein-
trauben, die meisten aller Stationen, versendet worden.
— Im Laufe dieser Woche sind von hiesigen Fischern
schon 10 Lachse in der Elbe gefangen worden; einige
von stattlicher Größe.

Freiberg. Die hiesige, jetzt unter der Direktion
des Herrn Oberberggrathes Prof. Dr. Richter stehende
Bergakademie, die besuchteste derartige Anstalt in
Deutschland, zählt jetzt nahezu 150 Studierende, von
denen 91 auf Deutschland kommen (45 davon sind
Sachsen), während 17 Nordamerika, 11 Südamerika,
9 England, 8 Rußland und die übrigen der Schweiz,
Polen, Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Nor-
wegen, Ostindien und Japan angehören.

Chemnitz. Im Jahre 1883 verkehrten auf dem
Chemnitzer Bahnhof, abgesehen von der Arbeiter-
beförderung zwischen Hauptbahnhof und Werkstätten-
bahnhof, 62 282 Züge, also durchschnittlich 170 Züge
täglich; die Frequenz an Wagen belief sich auf 1 211 053
Stück. An Personenbillets wurden 721 000 Stück
ausgegeben; Depeschen wurden 34 131 befördert.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die demnächstige Ankunft des Fürsten
Bismarck in Berlin und seine voraussichtliche Theil-
nahme an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses
bezieht in erster Reihe eine nachdrückliche Einfluß-
nahme auf die Steuergesetzdebatten, namentlich in der
Richtung der Befreiung der 3. und 4. Klassensteuer-
stufe. Eine Anberaumung von Ministerifikationen des
Bundesraths ist zur Zeit noch nicht in Aussicht ge-
nommen.

— Die Desarmierung der Festungswerke um Düp-
pel und bei Sonderburg auf Alsen nähert sich ihrem
Ende. Die letzten Munitions-Vorräthe, Geschütze zc.
sollen noch in diesem Monat zu Wasser nach Stettin
und von dort nach den Festungen Küstrin, Glogau
und Spandau geschafft werden. Die Blockhäuser zc.